

Presseinformation

13. Dezember 2023

Der Umbau zum Klimamoor geht weiter: Zweiter Bauabschnitt der größten Moorbaustelle des Landes im Herrenmoor gestartet

Die ersten 75 Hektar des Herrenmoors bei Nutteln haben die Moor-Expert*innen der Stiftung Naturschutz Schleswig-Holstein schon im letzten Winter erfolgreich vernässt. Jetzt nehmen sie sich die nächsten 75 Hektar im Gemeindegebiet Vaalermoor vor.

Ziel ist es, in den nächsten Jahren das gesamte Moor mit insgesamt 260 Hektar wieder nass zu bekommen und damit dort dann jedes Jahr ca. 2.600 Tonnen Treibhausgase einzusparen, die bisher aus dem entwässerten Moorboden kommen. Die Planer*innen haben dafür das Herrenmoor nach Hydrologie und Topographie in fünf Bauabschnitte aufgeteilt, die jetzt von der Stiftung Naturschutz Stück für Stück umgesetzt werden.

Im gerade laufenden zweiten Bauabschnitt wurden vor circa 20 Jahren schon einmal Gräben zugeschüttet, um das Moor wieder nass zu bekommen. Doch diese „kleine Vernässung“ war nur teilweise erfolgreich, im Sommer trocknet der Torf-Boden immer wieder aus und gibt dann große Mengen Treibhausgase ab.

Diesmal bringen die Moorvernässer*innen der Stiftung Naturschutz das große Besteck mit: Riesige Kettenbagger bauen 4,5 Kilometer Dämme, stauen 35 Gräben an und setzen 17 Überläufe ein, um den Wasserstand auf die geplante Höhe einzustellen. Von März bis Ende August ruhen dann die Bagger, damit Vögel nicht beim Brüten oder Amphibien beim Laichen gestört werden. Wenn voraussichtlich Ende 2024 alles fertig ist, steht auch in diesem Bereich das Wasser ganzjährig klima-optimal bis zur Bodenkante.

Projektleiter Gerrit Werhahn: „Das Herrenmoor ist unser größtes Vernässungsprojekt in Schleswig-Holstein. Jeder Hektar Moor, der wieder nass wird, ist ein wichtiger Beitrag zum Klimaschutz. Erst stoppen wir den CO₂-Ausstoß und wächst das Moor nach einigen Jahren wieder, kann es der Luft sogar aktiv CO₂ entziehen. Je größer das wiedervernässte Moor, desto größer der Klimaschutz-Effekt.“

Auch Ministerpräsident Daniel Günther hat sich letztes Jahr selbst ein Bild von der Moor-Großbaustelle gemacht und war beeindruckt von diesem regionalen Vorzeige-Projekt für Klimaschutz made in Schleswig-Holstein. Finanziert werden die Umbauarbeiten aus dem Fond Biologischer Klimaschutz des Landes sowie durch private Spenden.

Weitere Informationen zur Klimawirksamkeit von Mooren und dem Biologischen Klimaschutz unter www.stiftungsland.de/klimaschutz